

Kandidatur als stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos Thüringen
Alexandra Wallrodt

Liebe Genoss:innen,

hiermit bewerbe ich mich bei Euch als stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos Thüringen.

Ich bin Alexandra und 24 Jahre alt. In Erfurt habe ich das Licht der Welt erblickt und wohne seit meiner frühen Kindheit im Kyffhäuserkreis. Nach meinem Abitur in Greußen habe ich das Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH) in Gotha absolviert. Mittlerweile bin ich im öffentlichen Dienst in Thüringen tätig und studiere berufsbegleitend in Halberstadt im Master Public Management.

Ich bin überzeugt davon, dass Politik die Aufgabe hat, Chancengleichheit in der Bildung zu schaffen. Seit meiner Kooptierung im Juso-Landesvorstand im Juli diesen Jahres kann ich meine auch beruflich erworbenen Kenntnisse im Bereich Bildung einbringen. Dabei sind Inklusion, lebenslanges Lernen und Digitalisierung klar die Felder, in denen wir aktiv sein, eine Meinung bilden und die Menschen überzeugen müssen. Nur, wenn all dies mitgedacht wird, kann Teilhabe an der Gesellschaft für alle ermöglicht werden.

Im Themenfeld ländlicher Raum möchte ich mich für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land einsetzen. Beinahe täglich erlebe ich, durch meinen Wohnsitz in einem 1000-Einwohner:innenort und meine Arbeit in Erfurt, wie unterschiedlich die Lebensrealitäten bereits sind. Zugang zu Breitband-Internetanbindungen sowie Gesundheitsfürsorge und der ÖPNV sind essentiell und damit für alle zu errichten. Auch auf dem Land müssen die Lebensbedingungen angemessen sein.

Die Einbeziehung ostdeutscher Perspektiven in die Bundespolitik ist mir wichtig. Ostdeutsche Menschen sind oft unterrepräsentiert, deren Perspektive findet hier somit kaum statt. Einerseits lassen wir so die Sicht vieler Menschen außer Acht. Andererseits versäumen wir damit auch Möglichkeiten der Aufarbeitung der Historie und der Würdigung der Lebensleistung ostdeutscher Menschen. Ostbiografien sind von einem großen Umbruch in der Zeit der Wende geprägt, die für viele einen enormen Lebenswandel brachte. Und auch die Zeit danach war prägend. Der Kapitalismus zeigte in den 90er Jahren in der vormaligen DDR sein kaltes Gesicht, es kam zu Abbau und Ausverkauf von Betrieben und massenhafter Arbeitslosigkeit. Damit einher gingen große Enttäuschungen und nicht erfüllte Erwartungen an die neue Zeit in der wiedervereinigten Bundesrepublik. Ich möchte mich für mehr Raum für das Ostdeutsch sein in der Debatte einbringen und dieses Thema präsenter machen.

Meine ersten Einblicke in die Vorstandsarbeit haben viel Spaß gemacht und mir gezeigt: ich hab richtig Bock im Vorstand für Euch aktiv zu sein, Formate zu gestalten und mich bei den Jusos Thüringen einzubringen. Ich freue mich auf spannende Gespräche und Veranstaltungen. Wendet Euch gern mit Fragen an mich.

- Politisches Engagement
seit 2016 Mitglied der SPD
seit 2019 Kreisvorsitzende der Jusos Kyffhäuserkreis
seit 2020 Beisitzerin im Kreisvorstand der SPD Kyffhäuserkreis
- Sonstiges
Mitglied bei ver.di
Ehrenamtliche Prüferin von Verwaltungsfachangestellten beim Thüringer Landesverwaltungsamt (zuständige Stelle für Ausbildung)

